Westfalen-Blatt 26.05.2014

Auch Mädchen finden Mathe gut

40 Teilnehmer bei der Schülerakademie in der Bildungsstätte Einschlingen

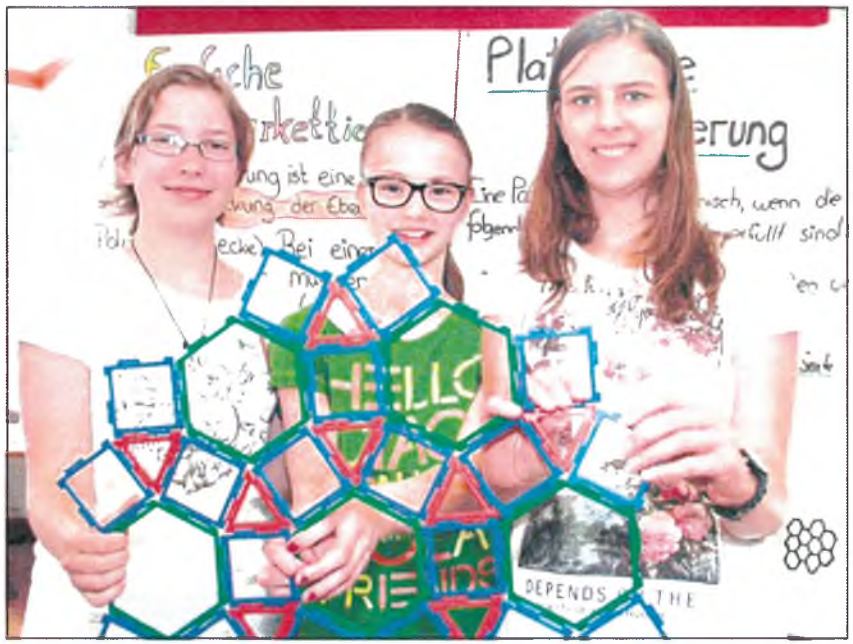
Quelle (pan). Welche Taktik bringt in einem Spiel den sicheren Sieg? Und wie lassen sich Knoten optimal lösen? Mit solchen Fragen beschäftigten sich 40 Teilnehmer der Schülerakademie für Mathematik in Ostwestfalen-Lippe (SAM-OWL) am Wochenende.

Zum vierten Mal trafen sich mathematisch begabte Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 von Gymnasien und Gesamtschulen der Kreise Gütersloh, Höxter, Paderborn und der Stadt Bielefeld in der Bildungsstätte Einschlingen. Jedes Jahr richten die Schulen gemeinsam mit der Bezirksregierung Detmold die Akademie aus – unterstützt von der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

»Die Akademien für verschiedene Jahrgangsstufen gibt es seit zehn Jahren. Vor vier Jahren kam die Akademie für die 8. und 9. Klasse hinzu«, erzählt Ingo Klemisch, Fachdezernent für Mathematik. »Frühestens 2015, aber spätestens 2016 wird es eine weitere Akademie für die Einführungsphase der Oberstufe geben.« Das Interesse bei den Schülern sei groß. Jedes Jahr gebe es mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind.

»Man traut sich wieder zu sagen, dass man Mathematik gut findet«, meint Organisatorin Inga Pörschke-Watt. »Und inzwischen ist das Fach auch bei Schülerinnen wieder beliebt. In der Spitzengruppe finden sich ebenso viele Mädchen wie Jungen.«

Der Reiz des Faches liege für viele vor allem in der Logik. »Man kann in der Mathematik ganz genau sagen ›So ist es‹. Es gibt klare Gesetze und keine Ausnahmen«, erzählt Teilnehmerin Malina Nogossek. Die Schülerin aus Schloß Holte hat sich bei der Akademie in ihrer Gruppe mit der Parkettierung beschäftigt. In den anderen drei Gruppen standen die Themen Knotentheorie, Gewinnstrategien und Vermessungen mit GPS auf dem Plan. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. "Wir haben ein Lagefeuer gemacht und eine GPS-Rallye, bei der wir ein mathematisches Rätsel lösen mussten. Das war super«, berichtet Rieke Großerüschkamp vom Hans-Ehrenberg-Gymnasium in Sennestadt. Insgesamt waren 36 Schulen vertreten, so dass zunächst ein großes Kennenlernen anstand.



Mit archimedischer Parkettierung beschäftigten sich (von links) Malina Nogossek (Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock), Rieke Großerüschkamp (Hans-Ehrenberg-Schule Bielefeld) und Denise Morfeld (Nepomucenum Rietberg). Foto: Panhorst

»Es ist toll, dass man hier so viele neue Leite trifft und neue Freundschaften knüpfen kann«, erzählt Luisa Austermeier vom Gymnasium in Delbrück. »Die Chance, hier mitzumachen, habe ich gerne genutzt und nicht bereut. Das Haus an sich ist schön, das Ganze ist gut organisiert, und die Themenbereiche waren auch interessant.«